



Haushaltsreden in Ratsversammlung. Hesselbarth: "Lassen Sie uns unsere Chancen nutzen"

In der Ratsversammlung am 19. Januar 2011 fanden die traditionellen Reden der Fraktionsvorsitzenden zum Haushaltsplanentwurf statt. In seiner Rede legte der Fraktionsvorsitzende der FDP, Reik Hesselbarth, den Schwerpunkt auf die Rückgewinnung von Handlungsspielräumen. Hierbei betonte er, dass Ausgabensenkungen "von heute auf morgen" größtenteils schwierig seien. Daher müsse man sich schnellstmöglich an grundsätzliche Reformen machen. "Wir müssen sofort damit anfangen, Strukturen, Verfahren, Abläufe und Projekte komplett neu zu erfinden, um uns für die Zukunft fit zu machen. Wir dürfen jetzt nicht im Status Quo verharren und hoffen, dass alles besser wird", so Hesselbarth. Weiter kritisierte der Liberale das Verschieben einer Gemeindefinanzreform. "Wir brauchen eine grundsätzliche Reform des Steuersystems und der Verteilung. Doch ich bin pessimistisch, dass sich Bund, Länder und Kommunen auf ein solch epochales Werk verständigen können. Zu groß sind die Befindlichkei-

ten. Allerdings dürfen wir eine solche Reform nicht als Schutzschild vor uns hertragen. Wir müssen den Bürgern auch ohne eine solche Reform einen zukunftsfähigen Haushalt präsentieren."

In diesem Zusammenhang kritisierte Hesselbarth die Vorschläge von Linksfraktion, SPD und Grünen die erwarteten Steuereinnahmen nach oben zu korrigieren. Es gebe keinen Grund an den Schätzungen der Verwaltungen zu zweifeln. Daher würden die drei Fraktionen "ungedechte Schecks" ausstellen.

Hesselbarth kritisierte weiter die aus Sicht seiner Fraktion falsche Prioritätensetzung der Verwaltung. So sei die Verlängerung des Sozialtickets eine "Kapitulation vor dem Status Quo" gewesen. "Dies führt zu keiner nachhaltigen Verbesserung der Situation der Betroffenen. Wir nehmen die Diskussion erneut auf und fordern, das Geld in die Hand zu nehmen und qualifizierte sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zu schaffen." Er verwies dabei auf die stockende Weiterentwicklung der Clusterstrategie in der Wirt-

schaftsförderung. Hier liege ein weites Feld vor der Stadt.

Mit Blick auf die geplante Grundsteuererhöhung koppelte Hesselbarth die Zustimmung seiner Fraktion an klar erkennbare Bemühungen zur Ausgabensenkung und zu strukturellen Reformen in der Stadtverwaltung. "Nur dann werden wir die Grundsteuererhöhung - und das auch nur für 1, maximal 2 Jahre - mittragen."

Hesselbarth schloss seine Rede mit einem Zitat des französischen Schriftstellers Victor Hugo: "Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für Furchtsame das Unbekannte, für die Mutigen die Chance." und forderte Bürgermeister und Stadträte auf: "Lassen Sie uns unsere Chancen nutzen!"

Die Haushaltsrede des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Reik Hesselbarth ist auf der extra eingerichteten Internetseite www.haushalt.fdp-fraktion-leipzig.de im Volltext abrufbar. Dort sind auch alle 34 Änderungsanträge der Liberalen und weitere Informationen zu finden. ■

Verkehrskonzept gefordert

Der Stadtrat soll sich auf Initiative der FDP-Fraktion mit einem neuen ganzheitlichen Verkehrskonzept für Leipzig befassen. „Mit Blick auf die gegenwärtig schon chaotischen Zustände um den Zoo und ausverkaufte Veranstaltungen in der Arena sowie zukünftige Bestrebungen des Rasenballsport Leipzig e.V. in Richtung Fußballbundesliga muss die Verkehrsinfrastruktur der Stadt grundlegend überdacht werden.“, so René Hobusch, stellv. Fraktionsvorsitzender der FDP. ■

Erinnerungsstätte einrichten

Nicht jeder Leipziger weiß, dass bis 1981 in der Süd-vorstadt Todesurteile der DDR vollstreckt wurden. Ein trauriges Kapitel in der Geschichte Leipzigs, derer mit einer Erinnerungsstätte in der ehemaligen Hinrichtungsstätte der DDR in der Alfred-Kästner-Straße gedacht werden soll. „Mit dem Bürgerkomitee Leipzig e.V., das auch das Museum in der Runden Ecke unterhält und zweimal im Jahr Führungen in der ehemaligen Strafvollzugsanstalt der DDR durchführt, wäre ein erfahrener Träger für die Gestaltung des noch im Originalzustand erhaltenen Bauwerks denkbar.“, so Stadtrat René Hobusch für die FDP-Fraktion und verweist darauf, dass sich das Ende des traurigen Kapitels der deutschen Geschichte 2011 zum dreißigsten Mal jährt. ■

München 2018 unterstützen

Wer kennt nicht den olympischen Gedanken „Dabei sein ist alles.“? Für Leipzig hat es für die Austragung der Olympischen Sommerspiele nicht gereicht. München und Garmisch-Partenkirchen sind heiße Anwärter als Veranstaltungsorte der Winterspiele 2018.

„Als ehemalige Bewerberstadt kann Leipzig die Inbrunst der Münchner nachvollziehen und glaubhaft ihre Unterstützung signalisieren.“, so FDP-Stadtrat Dr.

Arnd Besser, der für seine Fraktion Mitglied im Sportausschuss des Stadtrates ist. Die FDP-Fraktion brachte jüngst einen Antrag zur Unterstützung ins Verfahren, der den Oberbürgermeister auffordert, die Bewerbung Münchens zu unterstützen. Ein Banner soll auf leipzig.de eingebunden und Info-Material in den Bürgerämtern ausgelegt werden.

Mit der Geste sollen keine Kosten für die Verwaltung verbunden sein. ■

Leipzig offiziell zu Facebook

Es existiert bereits eine Leipziger Seite bei Facebook, die jedoch nicht vom Referat Kommunikation, sondern von einem Bürger gepflegt wird. Facebook ist eine ernst zu nehmende Online-Plattform eines sozialen Netzwerks über die Leipzig sich profilieren kann. „Leipzig twittert offiziell seit 2009, warum nicht auch diesen Kanal nutzen?“,

so Reik Hesselbarth, Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion. Den sogenannten Tweets der Stadt Leipzig folgen am 19.01.2011 über 1.250 Interessierte. Die privat initiierte Facebook-Seite über Leipzig gefällt sogar fast 24.000 Nutzern. Das zeigt, dass die Stadt weitaus mehr Interessierte über Facebook als über Twitter erreichen kann. ■

Touristische Unterrichtungstafeln an Autobahnen

Neben dem Potenzial, das die Stadt mittels eines sozialen Netzwerkes im Internet nutzen soll, sind auch im analogen Leben noch nicht alle Formen des Tourismus-Marketings ausgeschöpft. So weisen lediglich zwei Tafeln auf der Autobahn 14 auf Leipzig als lohnendes touristisches Ausflugsziel mit seinen Sehenswürdigkeiten hin. Die Autobahnen 9 und 38 lassen entsprechende Hinweis-

schilder dieser Art vermissen. Die FDP-Fraktion schlägt daher dem Stadtrat vor, den Oberbürgermeister prüfen zu lassen, an welchen Punkten die Errichtung touristischer Unterrichtungstafeln möglich ist. Die aktuelle Bundesgesetzgebung erlaubt das Aufstellen zweier Hinweisschilder zwischen zwei Anschlussstellen in jede Fahrtrichtung. ■

Abwahl gescheitert

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 19. Januar 2011 in geheimer Wahl über die Abwahl von Bürgermeister Michael Faber abgestimmt. Mit nur 44 Ja-Stimmen kam die erforderliche Mehrheit von 48 Stimmen nicht zustande. Aus Sicht der FDP-Fraktion haben alle Beteiligten Schaden genommen: die Kultur Leipzigs, der ein neuer wegweisender Kopf verwehrt bleibt, der Stadtrat, dessen Glaubwürdigkeit im Abwahlverfahren in Frage gestellt wird und auch Oberbürgermeister Jung, der seinen Rücken in Führungsfragen nicht gestärkt weiß. Der Vorsitzende der FDP-Fraktion

im Leipziger Stadtrat Reik Hesselbarth erklärte dazu nach Bekanntgabe des Ergebnisses: "Michael Faber hat nach einer ersten Chance auch eine zweite erhalten." Obwohl die Liberalen die Person Faber zu keiner Zeit unterstützten, appellierten sie, Abstimmungsergebnisse zu respektieren. Deshalb forderte Reik Hesselbarth den Oberbürgermeister auf, Führung zu zeigen und die Verantwortlichkeiten für die Eigenbetriebe Kultur perspektivisch an Michael Faber zurück zu übertragen: "Für diesen Aufgabenbereich ist der Kulturbürgermeister gewählt." Mit Blick auf die kom-

menden Amtsjahre im Kulturressort, Hesselbarth weiter: "Erste Aufgabe für Michael Faber muss es sein, zerstörtes Vertrauen der gesamten Kulturszene in ihn selbst und die Stadtverwaltung zurück zu gewinnen, um die notwendigen Umbrüche zu beginnen. Das Naturkundemuseum, die städtischen Bühnen und das schwierige Verhältnis zur Freien Szene sind dabei nur einige der Großbaustellen, vor denen wir gemeinsam stehen. Es ist jetzt an ihm, nach eineinhalb Jahren Amtszeit mit der Arbeit zu beginnen. Eine dritte Chance wird ihm der Stadtrat sicher nicht geben." ■

Optimierung des Schulnetzes geboten

Angesichts der in der Ratsversammlung am 19.01.2011 beschlossenen Schließung der 71. Grundschule äußerte FDP-Stadtrat Dr. Arnd Besser: "Wir können die Sorgen der Eltern nachvollziehen, doch müssen wir uns auch an Fakten orientieren und diese sprechen gegen einen Weiterbetrieb der 71. Schule in der Lidicestraße." Zwei Punkte sprechen aus Sicht der FDP-Fraktion für den Umzug der Grundschüler nach Portitz: "Eine einzügige Grundschule, wie sie bei der 71. Schule gegeben ist, verliert die Förderfähigkeit des Freistaates. Die Mittelschule Portitz, der die Räumlichkeiten der gegenwärtigen 71. Schule versprochen sind, nutzt derzeit zwei Gebäude. Auch das ist ein verbesserungswürdiger Zustand", so Dr. Besser.

"Kosteneffiziente Strukturen sind auch in der kommunalen Schulverwaltung angesichts unserer Haushaltslage dringend geboten. Vorhandenes Potenzial bei den Grundschulstandorten kann mittels der angestrebten optimierten Schulnetzplanung genutzt werden.", so Dr. Arnd Besser, der für die Liberalen im Fachausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule sitzt, weiter. "Mit dem Stadtratsbeschluss, der eine kostenfreie Schüler-Card für die Theklaer Kinder vorsieht, und der Einrichtung einer neuen Buslinie, trägt die Stadt Sorge für einen sicheren Schulweg. Wir können getrost sagen, dass Prof. Fabian es sich mit dieser Entscheidung gewiss nicht leicht gemacht hat. Demnach können wir davon ausgehen, dass

die Schulnetzplanung den bestmöglichen Kompromiss zwischen den widerstreitenden Interessen gesucht und gefunden hat.", freut sich Dr. Arnd Besser über das Zugeständnis der Verwaltung an die Eltern. In Bezug auf die Entscheidung der Schulverwaltung den frei werdenden Schulstandort vollständig der Mittelschule Portitz zur Verfügung zu stellen, fordert die FDP-Fraktion mit Nachdruck: "Vertrauen ist gut, das Wort des Bürgermeisters ist besser. Deshalb besteht die FDP-Fraktion auf eine verbindliche Aussage des zuständigen Bürgermeisters Prof. Fabian gegenüber der Mittelschule Portitz, selbiger die Räumlichkeiten in der Lidicestraße 12 zügig nach deren Sanierung zur Verfügung zu stellen." ■

Ihre FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat



Fraktionsvorsitzender

Reik Hesselbarth | * 1974 · Geschäftsführer · Wahlkreis 4 (Süd)

Ältestenrat / Betriebsausschuss Kulturstätten / Fachausschuss Finanzen / Fachausschuss Kultur / Verwaltungsausschuss /// Rechnungsprüfungsausschuss (Stv.) / Fachausschuss Sport (Stv.) / Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau (Stv.) / Fachausschuss Wirtschaft und Arbeit (Stv.) /// Aufsichtsrat Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (BBVL) / Aufsichtsrat Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH (KWL) / Beirat Bürgerstiftung Leipzig / Kuratorium Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer



Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

René Hobusch | * 1976 · Rechtsanwalt · Wahlkreis 5 (Südwest)

Bewertungsausschuss / Fachausschuss Allgemeine Verwaltung / Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau / Rechnungsprüfungsausschuss / Umlegungsausschuss /// Ältestenrat (Stv.) / Betriebsausschuss Kulturstätten (Stv.) / Fachausschuss Kultur (Stv.) / Fachausschuss Umwelt und Ordnung (Stv.) / Grundstücksverkehrsausschuss (Stv.) / Verwaltungsausschuss (Stv.) /// Aufsichtsrat Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG (LEVG & Co. KG) / Aufsichtsrat Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH (LEVG) / Fachforum für integrierte Stadtteilentwicklung



Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Isabel Siebert | * 1977 · Pressesprecherin · Wahlkreis 8 (Nordwest)

Fachausschuss Umwelt und Ordnung / Fachausschuss Wirtschaft und Arbeit / Grundstücksverkehrsausschuss /// Betriebsausschuss Jugend, Soziales und Gesundheit (Stv.) / Fachausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule (Stv.) / Petitionsausschuss (Stv.) / Umlegungsausschuss (Stv.) /// Aufsichtsrat Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) / Aufsichtsrat Personelle Unterstützung von Unternehmen Leipzig GmbH (PUUL) / Beirat für die Gleichstellung von Mann und Frau / Verbandsversammlung Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen



Stadtrat

Dr. Arnd Besser | * 1960 · Arzt · Wahlkreis 0 (Mitte)

Betriebsausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit / Fachausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule / Fachausschuss Sport / Petitionsausschuss /// Fachausschuss Allgemeine Verwaltung (Stv.) / Fachausschuss Finanzen (Stv.) /// Aufsichtsrat Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (LVB) / Verbandsversammlung Zweckverband Stadt- und Kreissparkasse Leipzig

Fraktionsgeschäftsstelle: Oliver Dorausch, Fraktionsgeschäftsführer | Stephanie Krahl, Referentin der Fraktion | Christoph Reimann, Studentischer Mitarbeiter

Kontaktdaten: FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat | Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Telefon (0341) 123-2187 und -2188, Fax (0341) 123-2186, E-Mail info@fdp-fraktion-leipzig.de

Die Fraktionsgeschäftsstelle finden Sie im Neuen Rathaus auf der Fraktionsebene (1. OG) in Zimmer 101. Sie erreichen uns wochentags i.d.R. zwischen 9 und 17 Uhr, freitags aufgrund der Rathausschließung nur bis 15 Uhr sowie außerhalb dieser Zeiten gern nach Vereinbarung.

In sozialen Onlinenetzen: www.twitter.fdp-fraktion-leipzig.de & www.facebook.fdp-fraktion-leipzig.de

Impressum: Leipziger Liberale Rathauszeitung - Information der FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat | Herausgeber: FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat (Kontaktdaten sh. oben) | V.i.S.d.P.: Reik Hesselbarth | Druck: Eigendruck